

Friedrich Krug von Nidda

Das Heldenpaar

(1816)

Dem Erstdruck von 1816 [A] folgte vier Jahre später (1820) in Krug von Niddas Gedichtsammlung eine überarbeitete und teils gekürzte Fassung [B, in der rechten Spalte], wobei die Änderungen kursiv markiert sind:

[A] 1816

[B] 1820

	Auf Castiliens hohem Throne	Auf Kastiliens hohem Throne
	Saß Alfons, genannt der Rächer,	Saß Alfons, genannt der Rächer,
	Damals noch ein schwacher Knabe, —	Damals noch ein <i>zarter</i> Knabe! —
	Stablos wie in der Morena	Stablos wie in der Morena
5	Junge Palmen — Kriegeswetter	Junge Palmen, — Kriegeswetter
	Zogen nah um seine Scheitel;	Zogen nah um seine Scheitel,
	Denn der Mauren freche Heere	Denn der Mauren <i>grimme</i> Heere
	Furchtbar, kühn und sieggewaltig,	
	Streiften durch die Königslande,	Streiften durch die Königs-Lande;
10	Frech verhöhrend seine Schaaren,	
	Uibermächt'ge Kämpfe bietend,	Uebermächt'ge Kämpfe bietend,
	Kämpfe ohne Sieg und Ruhm.	Kämpfe ohne Sieg und Ruhm!
	Als Don Pedro, der Infante,	Als Don Pedro der Infante —
	Ohm des königlichen Kindes,	Ohm des könglichen Kindes —
15	Dies vernommen, kam er eiligst	Dieß vernommen, kam er <i>eilend</i> ,
	Angethan mit güldner Rüstung,	Angethan mit güldner Rüstung,
	Angethan mit heil'gem Muthe,	Angethan mit heiligem Muthe:
	Ismael den Maurenfürsten	Ismael den Mohrenfürsten
	Zu bedräu'n mit guter Waffe,	Zu <i>bestehn</i> mit guter Waffe, —

[A] 1816

20 Zu ermuth'gen Spaniens Völker,
Auszutilgen solche Schmach.

Neben ihm, ihm ebenbürtig
So an Tugenden als Abkunft,
Ragte Don Juan der Kühne,
25 Don Juan voll freud'gen Eifers,
Eine Flamm' im Föhrenwalde,
Hochgewaltig, jäh und reißend,
Der in sieben Mohrenschlachten
Nicht gewichen, wick auch Jeder,
30 Der in sieben Lagerstürmen
Oft geblutet, nie gewankt.

Und vereint in kräft'gem Willen,
Gleich zwei königlichen Falken,
Zogen sie heran, befreiten
35 Von den maurischen Geschwadern
Bald des Douro blaue Bahnen;
Längs Castiliens Gefilden,
Bis hinab zu den bethürmten
Wällen Granada's erhuben
40 Sie hispan'sche Zeichen, deckten
Rings das Feld mit Heidenblut.

Und die Feinde mochten nimmer
Den Gewaltigen begegnen,
Nicht den Königshelden wehren,
45 Die im Angesicht der Wälle
Beut' erhuben, Maurenbeute:
Ehrne Schild' und sichelkrumme

[B] 1820

Zu ermuth'gen Spaniens Völker,
Auszutilgen solche Schmach. —

Neben ihm, ihm ebenbürtig
So an Tugenden als *Adel*,
Ragte Don Juan der Kühne, —
Don Juan, voll freud'gen Eifers —
Eine Flamm' im Föhrenwalde,
Hochgewaltig, jäh und reißend;
Der in sieben Mohrenschlachten
Nicht gewichen, wick auch Jeder,
Der in *gleich viel* Lagerstürmen
Oft geblutet, nie gewankt. —

Und vereint in kräft'gem Willen,
Gleich zwei königlichen *Aaren*,
Zogen sie *daber*, befreiten
Von den *heidnischen* Geschwadern
Bald des *Tajo* blaue Bahnen;
Längs *Toledo's Blumenauen*
Bis hinab *zu der bethürmten*
Granadinenstadt erhuben
Sie hispan'sche Zeichen, deckend
Das Gefild mit Heidenblut. —

[A] 1816

[B] 1820

Damaszener, Jazerinen
Purpurroth durchwirkt mit Golde;
50 Perserteppiche und leuchtend
Elfenbein von Indus Ufern;
Was die Heiden, fluchtgewendet,
Kampfscheu, in den Lagerzelten
Irren Laufs umhergestreuet. —

55 Doch als endlich Goldes müde
Sich die ritterlichen Sieger,
Froh umschaart von ihren Treuen,
Abgekehrt, um heim zu ziehen;
Als die feur'gen Heldenrosse
60 Seufzend unter fremder Bürde,
Fremdem Guth und fremden
Schätzen
Tief im Berggefilde vereinzelt,
Nicht befahren Kampf noch Sturm:

Ismael der Maurenkönig,
65 Voll Verrath im feigen Herzen,
Niederschau'nd von Thurmeszinnen,
Seine Schaaren jäh ermuthgend,
Jenen nachzuzieh'n gebote,
Hinterlistig abzuringen
70 Ihnen Beute oder Sieg. —

Und der Sonne feur'ger Wagen
Fuhr schon flammender am Himmel,
Glühener als Schwefelregen
Lohten fern ab die Gefilde,

Doch als endlich *siegesmüde*,
Sich die ritterlichen *Streiter*
Froh umschaart von ihren Treuen
Abgekehrt, um heimzuziehen;
Als die *edeln* Heldenrosse
60 Seufzend unter fremder Bürde —
Mauren-Wehr und *Mauren-*
Schätzen —
Tief im Berggefilde vereinzelt,
Nicht befahren Kampf noch Sturm:

Da — der Sonne feur'ger Wagen
Fuhr schon flammender am Himmel —
Mehr als hundert Mobrenfabnen,

[A] 1816

75 Als die Feind' in heißem Staube
Flugs mit der castil'schen Mannen
Schwacher Nachhuth sich vermengten,
Niederwerfend und erschlagend,
Was sich hielt und was entfloh.

80 Doch die herrlichen Infanten
Weit getrennt vom Hintertreffen,
Hörten kaum der Schlachtenhörner
Bangen Ruf im Waldgebirge,
Als sie kühn die hohen Rosse
85 Treuen Muthes rückwärts lenkten,
Nur allein dem starken Herzen
Und dem ehrnen Stahl vertrauend,
Unbesorgt und unbekümmert
Um der grimmen Feinde Zahl.

90 Ei, wie klangen nun die Streiche
Auf gespaltnen Heidenschädeln!
Wie erbebte mancher Schildrand
Von Don Pedro's Schwert, vom
Hammer
Don Juans des Königssohns!

95 Und Castiliens Adelsblüthe
Folgte dicht den hochbehelmtten,
Wehr umleuchteten Infanten,
Kämpfte rings mit neuem Muthe,
Und gewandt in flücht'ger Eile
100 Rückten bald entwichne Fähnlein

[B] 1820

Ueberhüllt von dichtigem *Staube*,
Flugs mit der *hispan'schen* Mannen
Letzter Nachhut sich vermengten;
Niederwerfend und erschlagend
Was sich hielt und was entfloh!

Doch die *reisigen* Infanten —
Weit *voran dem* Hintertreffen —
Hörten kaum der Schlachtenhörner
Dumpfen Klang im Waldgebirge,
Als sie kühn die hohen Rosse
Treuen Muthes rückwärts *schwenkten*;
Nur allein dem starken Herzen
Und dem *guten* Stahl vertrauend, —
Unbesorgt und unbekümmert
Um *der* Feinde *Uebermacht*.

Hei, wie klangen nun die *Schläge*
Auf gespaltnen Heidenschädeln!
Wie *erkrachte* mancher *Mondschild*
Von Don Pedros Schwert, vom
Hammer
Don Juan des Königssohns! —

[A] 1816

[B] 1820

Gegen übermächt'ger Mohren
Feur'ge Rosseschweife an.

Doch nicht sollten siegreich schlagen
Heute der Hispanier Klingen,
105 Nicht der Fürsten kühnes Wagen
Frohe Heimfahrt sich erringen!
Schirmte schon ihr muth'ges Streben
Ihren Ruhm, doch nicht ihr Leben! —
Denn obschon sie viel der Heiden
110 Um sich her zu Leichen machten;
Obschon ihre guten Schwerter
Schartenwund von Gegenstreichen
Mehr zerrissen, als zerschnitten,
Und ein Wall von hingestreckten
115 Feindesleibern sie umfing:

Mehrten doch die grimmen Mohren
Ihre Wuth und ihre Rache. —
Längst schon waren, ausgeblutet,
Uiberkreuzt von Heidenspeeren,
120 Don Juans und Pedros Zelter
Todtwund in den Sand gesunken;
Längst schon mancher treue
Page
Dem verehrten Heern zu Liebe
Blutbedeckt dahin gerafft;

125 Als mit Einem die bedrängten,
Kampferschöpften Heldenbrüder,
Ohnverletzt und ohnverwundet,

Doch nicht sollten *sieghaft* schlagen
Heute der *Kastilier* Klingen,
Nicht der Fürsten kühnes Wagen
Frohe Heimfahrt sich erringen!
Schirmte schon ihr *tapfres* Streben
Ihren Ruhm, doch nicht ihr Leben!
Denn obschon sie viel der Heiden
Um sich her zu Leichen machten,
Obschon ihre *langen* Schwerter —
Schartenrauh von Gegenstreichen —
Mehr zerrissen als zerschnitten;

Stählten nur die grimmen Mohren
Ihre finst're Todeswuth! —
Längst schon waren ausgeblutet,
Ueberkreuzt von Heidenspeeren,
Don Juan's und Pedro's *Rosse*
Todtwund in den Sand gesunken;
Längst schon *ging manch tapfrer*
Page
Blutbedeckt, gebrochnen Auges,
Seinem Herrn im Tode vor:

Als mit Einem die bedrängten
Sieggewalt'gen Heldenbrüder,

[A] 1816

[B] 1820

Weit umher den Grund erschütternd,
Vorwärts auf die Helmesgitter
130 Lebenledig niedersanken, —
Gottvertrauend ihre Seelen,
Schnell entrückt in jähem Fall.

Weichend staunten selbst die Heiden
So erhabnem Heldentode:
135 Denn von keinem Streich entheiligt,
Unverletzt die mächt'gen Glieder,
Sah'n sie Beid' in feur'gem Ringen
Siegumleuchtet aufgehoben,
Dahin, wo kein Schwert mehr wüthet
140 Und die Palm' einmal errungen
Nicht dem Märtyrer entwankt.

Doch bald kehrten Grimm und Rache
Um so viel erschlagne Brüder
Blutiger ins Herz der Mauren,
145 Und sie streckten schon die Hände
Nach den güldenen Gewaffen,
Schild' und Schwertern der Gefällten;
Als ein hocherhabnes Wunder —
Sichtbarlich von Gott gesendet —
150 Sie zu Bildern schier ersteint.

Denn umrollt von fernem Donner,
Sonnenroth von glüh'nden Blitzen,
Hub sich aus der blut'gen Erde
Ob den königlichen Leichen

Weit umher den Grund erschüt-
ternd,
Vorwärts auf die Helmesgitter
Lebenledig niedersanken, —
Gottvertrauend ihre Seelen,
Hingerafft in jähem Fall!
Weichend, *ehrten* selbst die Feinde
So *erhabnes Heldenende*;
Denn von keinem Streich entheiligt, —
Wundenbaar die schönen Glieder,
Sahn sie Beid' in feur'gem Ringen
Siegumleuchtet aufgehoben,
Dahin, wo kein Schwert mehr wüthet
Und die Palm' einmal errungen
Nie den [!] Märtirer entwankt! —

Doch bald kehrten *Groll* und Rache
Um so viel erschlagne Brüder
Grimmiger ins Herz der *Mohren*;
Und sie streckten schon die Hände
Nach den güldenen Gewaffen,
Schild' und Schwertern der *Gefallnen*;
Als — ein *nie gesehnes* Wunder —
Sichtbarlich von Gott gesendet —
Sie zu Bildern schier ersteint:

Denn, umrollt von *nahem* Donner,
Sonnenroth von *feur'gen* Blitzen,
Hub sich aus der blut'gen Erde
Flugs ein Paar von himmelhoben

[A] 1816

- 155 Flugs ein Paar von Dattelpalmen,
Fernaus ragend mit bewegtem,
Lieblich duftendem Gezweig.
 Und die Heiden, furchtergriffen
 Ob so seltsamer Erscheinung,
160 Wehrten den Hispaniern nimmer
 Mindstens Pedro's hehren Leichnam
 Schnell zu Rosse zu entführen
 Und mit dieser traur'gen Bürde
 Gen Castilien zu fliehn.
165 Doch die ritterlichen Reste
 Weiland Don Juan des Kühnen,
 Trugen auf bekränzten Schilden
 Heim gen Granada die Mohren.
 Hoch von güldnen Zinnen schaute
170 Ismael die Seinen nahen,
 Reich an Beut' und Spanierhelmen —
 Doch, o Wunder über Wunder!
 Unter ihnen den Infanten,
 Todt der Heiden grimmsten Feind!
175 Und er stieg von jäher Mauer
 Stolz hinab in Heeres Mitte,
 Ließ den schönen Heldenleichnam
 Uiberdeckt mit güldnen Stoffen
 Auf zu der Alhambra führen,
180 Und im Sarg von duft'gen Cedern
 Bei drei Tagen allem Volke,
 Allen Räth' und Dienern schaun.

[B] 1820

- Königlichen* Dattelpalmen;
Fernaus ragend mit bewegtem
Lieblich duftendem Gezweig. —
Und die Heiden, furchtergriffen,
Ob so seltsamer Erscheinung,
Wehrten den Hispanen nimmer
Mindstens Pedro's *hobe Leiche*
Schnell zu Rosse zu *entreißen*;

Während die gewalt'gen Reste
Weiland Don Juan des kühnen
Mohren auf bekränzten Schilden
Gen Granada *heimgeführt*.
Hoch von güldnen Zinnen schaute
Ismael die Seinen nahen,
Reich an Beut' und Spanierhelmen,
Doch o Wunder über Wunder:
Mitten innen den Infanten,
Todt den allergrimmsten Feind! —
Und er *flog* von *schroffer* Mauer
Jäh hinab in Heeresmitte,
Ließ den schönen Heldenleichnam
Ueberdeckt mit *ind'schen* Stoffen,
Auf zu der Alhambra führen,
Und im Sarg von duft'gen Zedern
Bei drei Tagen allem Volke,
Allen Räth' und Dienern schau'n.

[A] 1816

Als die Zeit jedoch veronnen,
Hieß er ihn mit heil'gem Oehle
185 Salben und mit Kriegsgepränge
Heimwärts dem Alfonso senden,
Der die unbesiegt Gefallnen,
Einig, wie sie jüngst erlagen,
Herz an Herz zur Ruhe senkte;
190 Wo sie still und traulich schlafen,
Wie sie früher treu gekämpft.

[B] 1820

Als *jedoch* die Zeit veronnen,
Hieß er ihn *mit Perseröle*
Salben, und *im* Kriegsgepränge
Heimwärts dem Alfonso senden;
Der die unbesiegt Gefallnen,
Einig, wie sie jüngst *erlegen*,
Herz an Herz zur Ruhe senkte;
Wo sie still und *friedlich* schlafen
Wie sie früher *heiß* gekämpft.

Textnachweise:

- A *W. G. Becker's Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Auf das Jahr 1817*
(hg. von Friedrich Kind), Leipzig o.J. [1816], S. 159–166.
B Friedrich Krug von Nidda, *Gedichte*, Leipzig 1820, S. 295–301.

Nach der Fassung B noch abgedruckt in:

- *Braga. Vollständige Sammlung klassischer und volkthümlicher deutscher Gedichte aus dem 18. und 19. Jahrhundert* (hg. von A. Dietrich), 5. Bändchen (Dresden 1828), S. 141–146.
— *Deutschland's Balladen- und Romanzen-Dichter* (hg. von I. Hub), Karlsruhe 1846, S. 304 f.